

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 18<sup>ten</sup> Februar 1900.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Schon im letzten Berichte wurde erwähnt, dass am 11. der Norden und Süden des Königreiches verschiedenen Witterungscharakter hatten. Eine von Nordwesten hereingewandte Depression hatte in der Pfalz und später auch im Maingebiet zu Schneefällen Veranlassung gegeben, die in der Pfalz bereits am Sonntag so ausgiebig waren, dass am Morgen des folgenden Tages selbst in der Rheinebene eine neue Schneedecke lag. Auch im Norden des diesseitigen Bayern wurde die vorhandene Decke erhöht, doch war das unmittelbare Ufergelände des Mainstromes am Montag Morgen noch schneefrei. Ganz anders im Süden des Königreiches, wo die Schneedecke im Laufe des Sonntags infolge ausgeprägter Föhnlage eine erhebliche Minderung erfuhr. Das Wetter blieb nun die ganze Woche über sehr unbeständig, und bis zum Sonntag fielen jeden Tag beinahe im ganzen Königreiche Niederschläge. Am Montag schneite es tagsüber in der Pfalz, aber der Schnee fiel ziemlich wässrig, sodass die Schneedecke nur eine schwache Zunahme erfahren konnte. Im diesseitigen Bayern schneite es am Montag gleichfalls, gegen Abend aber verwandelten sich die Schneefälle im südlichen Bayern in Regen, wodurch hier der Schneedecke abermals sehr erheblich zugesetzt wurde. Am Dienstag gehörte ganz Bayern einer Regenzone an und auch in der folgenden Nacht regnete es, da die Temperaturen nicht unter den Nullpunkt sanken. Daher waren bis zum Mittwoch Morgen wieder große Gebiete schneefrei und die Schneedecke, soweit noch eine solche vorhanden, war erheblich niedriger als Tags vorher. Der Mittwoch selbst nun brachte eine

sehr ungünstige Situation. Über den Niederrhein lag am Morgen ein ziemlich tiefes Minimum, von dessen Centrum aus namentlich nach Südwesten sehr steile Gradienten bestanden. In der Folge warierte dasselbe rasch südostwärts und verwehte auf seiner Bahn, auf der es auch unser Gebiet überquerte, heftige Schneestürme, die wieder eine ausgedehnte, vorübergehend sogar beinahe vollständig zusammenhängende Decke zustande brachten. Diese neue Decke konnte sich auch am Donnerstag meist noch erhalten, da an diesem Tage die Temperaturen tief lagen und sich selbst Mittags kaum über den Gefrierpunkt erhoben; in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag erfuhr sie sogar vielerorts noch eine Zunahme, den Freitag selbst aber, der wieder verhältnismässig hohe Temperaturen und in seinem weiteren Verlauf Regen brachte, überdauerte sie nicht mehr, schmolz vielmehr an diesem Tage sehr rasch ab. Am Samstag erfuhr die noch vorhandene Schneedecke insofern eine Änderung, als warme südliche Winde eine Abnahme herbeiführten. Niederschläge fielen am Samstag nicht mehr. Die kartographische Darstellung der Schneebeziehungen vom Sonntag Morgen zeigte daher im allgemeinen folgendes Bild. Im südlichen und westlichen Bayern war das ganze Flachland schneefrei. In den Waldungen der Gebirgszüge der Pfalz sowohl als des diesseitigen Bayern lag der Schnee aber noch mehrere Centimeter hoch. Vom Dammersberg, vom Quellgebiet des Speyerbaches, vom Spemart, von der Rhön, vom Frankenwald, vom Fichtelgebirge (Paukstein) hießen Meldungen über Schneehöhen von 25-30 cm und darüber ein. Auch auf den Berggipfeln der Frankenhöhe kamen Schneelagen von mehr als 10 cm vor. Der Osten des Landes und das Alpengebiet hatten noch, wenn man von kettenweisen Unterbrechungen durch die Flußthäler absieht, eine zusammenhängende Schneedecke, deren Mächtigkeit im allgemeinen im bayerischen Walde beträchtlicher war als an den alpinen Stationen. Es sollen wieder wie in den letzten Berichten die Schneehöhen von den einzelnen Beobachtungsorten der genannten Gebiete angeführt werden.

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
Bayer. Sämannstein	39	Fürstenstein	30	Hohenschwangau	18	Am Liggallauer (oben)	18
Teberssee	75	Wolfsstein	30	Neuschwanstein	5	" (unten)	16
Schachtenbach	95	Röhrenbach	14	Leingaden	6	Hochkreuth	3
Rabenstein	61	Wegscheid	37	Büchling	24	Niederandorf	8
Buchenau	64	Hergensweiler	0	Griesen	14	Lokenaschau	4
Am Kirsruck	113	Scheidegg	30	Obergrainau	0	Schleching	2
Pilgramsberg	29	Riefenhofen	42	Parkenkirchen	0	Marquardtstein	0
Öbweis	98	Gelnhofen	30	Ettal	10	Maria Eck	11
Kirchdorf	35	Schraibshofen	25	Kaltenrann	46	Trannstein	5
Kirchd. Escherberg	70	Buchenberg	22	Mittlenwald	0	Reit im Winkel	52
Rosel	67	Martinszell	0	Wylfeld	19	Groipenbach	64
Schaufling	34	Immenstaadt	7	Fall	47	Jochberg (am 15.)	89
Kellen	15	Einödsbach	7	Reuben	67	Jochberg (am 16.)	89
Klingenbrunn	40	Oberstulorf	20	Hohenburg	17	Melleck	3
Elbenthal	22	Oberdorf b. H.	20	Tyermsee	2	Weißbach	35
Tittling	21	Oberjoch	48	Hirschberg	57	Rüstfeuchthorn	210
Finsterau	55	Obj.	10	Wendelstein	35	Hintersee	35
Waldhäuser	92	Pronten Heitlern	0	Am Bayerlauer (oben)	0	Reichenhüll	0
Littenberg	22	Tüssen	1	" (unten)	50	Berchtesgaden	5